

# Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

VIII. Jg./Nr. 7/8 Juli Aug. 1963 Mitgliedsbeitrag: Inland: S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

## *Frohes Wiedersehn* in der alten Heimat!



Trotz Regen gab es Sonnenschein:  
Nach langen Jahren in der Ferne endlich wieder daheim!

### *An die Heimat*

Heimat, die ich liebe,  
Die du alles mir ge-  
schenkt;  
Jeder Hauch ist dir  
verbunden,  
All mein Sein in dich  
geschenkt.

Ganz von deiner Pracht  
umfassen,  
Mich dein Boden nährt  
und trägt,  
Den zu hüten und zu  
wahren  
Mir die Liebe auferlegt.

Heimat, die ich heilig  
halte,  
Weil du Gut der Väter  
bist;  
Und aus deinem Blüh'n  
und Prangen  
Täglich mich mein  
Schöpfer grüßt.

L. Winkler

Am 15. Juni 1963 landete auf dem Flughafen in Schwechat die 2. Chartermaschine der „Burgenländischen Gemeinschaft“. Dieses Düsenflugzeug der Deutschen Lufthansa brachte über das große Wasser 148 Landsleute nach langen Jahren der Trennung auf Urlaub in die alte Heimat. Auf dem Flughafen gab es wieder einen begeisterten Empfang. Viele Angehörige aus dem Burgenland waren gekommen, um die Heimatbesucher schon am Flugplatz herzlich zu begrüßen und sie in das geliebte Heimatdorf zu geleiten. Die „Burgenländische Gemeinschaft“ brachte die Heimatbesucher bis ins fernste Heimatdorf.



Der Präsident der „Burgenländischen Gemeinschaft“ Julius Gmoser rief den Heimatbesuchern kurz nach der Landung auf dem Schwechater Flughafen ein herzliches Willkommen zu und wünschte ihnen schöne Tage im Kreise der Verwandten und Freunde in der alten Heimat.



Der Reiseleiter Mr. Julius Gmoser (Allentown, Pa.) war sichtlich von dem herzlichen Empfang gerührt. Im Namen der Flugteilnehmer dankte er der „Burgenländischen Gemeinschaft“ für die vorbildliche Organisation, für den wahrhaft ergreifenden Empfang und für das gute Service der Lufthansa an Bord des Flugzeuges.



Auch der Landeshauptmann des Burgenlandes, Regierungsrat Josef Lentsch, war zum großen Empfang gekommen. Nach schönen Begrüßungsworten dankte der Landeshauptmann den treuen Landsleuten für die große Hilfe in den schweren Nachkriegsjahren und bat sie, auch fernerhin der alten Heimat die Treue zu halten.



Die Musikkapelle Tonweber (Bezirk Jennersdorf) spielte zum Empfang das zur Tradition gewordene traute Lied: „In der Heimat, in der Heimat, da gibt's ein Wiedersehn . . .“

An der Gemeinschaftswallfahrt am 29. und 30. Juni 1963 nach Mariazell nahmen Heimaturlauber des 1. und 2. Charterfluges in zwei Autobussen unter der Leitung eines Priesters teil. Diese Wallfahrer dankten für die gelungene Reise und beteten um eine gesunde Heimkehr nach Amerika.

# *Auf schöne Tage in der alten Heimat!*



Nach 40 Jahren in der Ferne kehrte Mr. und Mrs. Julius Gmoser aus Allentown, Pa., auf Heimatbesuch zu seinem Neffen.



Mit Blumen dankte eine kleine Burgenländerin dem Kapitän und der Besatzung des Flugzeuges für den guten Flug unserer Landsleute in die Heimat. Mit dieser Geste stattete die „Burgenländische Gemeinschaft“ der Lufthansa für die Obsorge, für die gute Betreuung und für die Durchführung dieses Gemeinschaftsfluges 1963 Dank und Anerkennung ab



Helle Wiedersehensfreude strahlt aus allen Gesichtern. — Bald wird wieder ruhige Atmosphäre in das Vaterhaus einkehren.

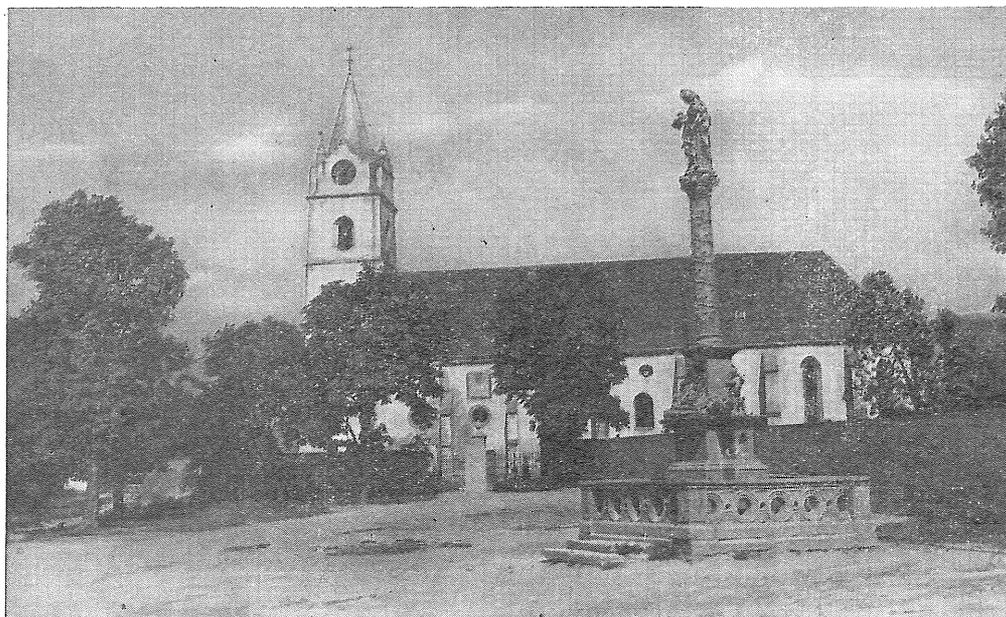
Vor der Abfahrt in die Heimatdörfer.

## Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

### OSLIP

Die Gemeinde Oslip ist eine rein kroatische Siedlung mit 1245 Einwohnern. Die erste Erwähnung des Namens „Oslip“ stammt aus dem Jahre 1367. Der älteste Teil der Himmelfahrtskirche entstand bereits um das Jahr 1310. Die Kroaten kamen während der Türkenkriege aus der Gegend des heutigen Dalmatien ins Burgenland und besiedelten hier die von der deutschen Bevölkerung verlassenen Ortschaften. Vom Leid gezeichnet, jedoch nicht gebrochen, ehrlich und arbeitsam — das sind unsere Kroaten.

Die großen Aufbauleistungen in der Gemeinde sind jedoch nach dem Anschluß des Burgenlandes an Österreich — vorwiegend nach dem zweiten Weltkrieg — zu verzeichnen. Wenn man heute kurze Rückschau hält und einen Vergleich zwischen den einstigen und jetzigen Verhältnisse zieht, könnte man an ein Wunder glauben. Wo sich einst Ochsen und Pferde auf einer grundlosen Straße mit ihrer Last abmühten, fahren heute auf dem breiten Band einer Asphaltstraße Traktoren und Autos, die in einer Stunde mehr schaffen als ein solch armseliges Fahrzeug von damals an einem Tage. Wo einst unansehnliche und ungesunde Hütten standen, stehen heute nach den modernsten Grundsätzen und mit al-



lem Komfort ausgestattete Gebäude, die Zeugen des Wohlstandes sind.

Eine neue Milchsammelstelle, eine Spritzbrühanlage und zwei moderne Tiefkühlanlagen wurden errichtet. Diese Einrichtungen sind heute nicht mehr wegzudenken.

Wo früher Wulka und Eisbach bei längerem Regenwetter hunderte

von Hektar fruchtbaren Ackerbodens überschwemmten und dadurch die Ertragsfähigkeit weitgehend beeinträchtigten, ist heute durch fachmännische Regulierungsarbeiten an diesen beiden Bächen der Austritt selbst bei heftigen Regenfällen nicht mehr möglich.

Die Verantwortlichen der Gemeinde sind bemüht, auch weiterhin alles daranzusetzen, den Wohlstand der ihnen anvertrauten Bürger zu vermehren.

Vergiß Deinen  
Mitgliedsbeitrag nicht!

## Abschied von daheim

Den ganzen Tag hindurch hatte die Mutter verweinte Augen. Nun ist sie zu Bett gegangen. Sie kann jedoch keinen Schlaf finden. Sie dreht sich von einer Seite auf die andere und die Seufzer, die sich ihrer Brust entringen, lassen unsägliche Qual und abgrundtiefes Leid erahnen.

Auch Roserl geht es nicht besser. Sie liegt in ihrem Bett und starrt in der Finsternis zur Zimmerdecke empor, als ob dort oben etwas über ihr ferneres Schicksal geschrieben stünde und läßt nochmals die Ereignisse des vergangenen Tages im Geiste vorüberziehen. Sie hat Abschied genommen von ihren Verwandten und Bekannten, vom Herrn Pfarrer, ihrem alten Lehrer, von Wald und Flur, von der Dorfgemeinschaft. Selbst die ihr so lieb gewordenen Tiere im Stalle mußte sie noch einmal aufsuchen; sie kraulte die Bleß, die sich von ihr so gerne melken ließ, unter dem Hals und erzählte ihr unter Tränen, daß sie nun fort müsse, über das große Wasser, weil ja doch nur eines von den fünf Geschwistern auf dem Hof bleiben könne. Die Bleß, als ob sie Roserls Klage verstanden hätte, begann ihr die Hand zu lecken und gab ein befriedigendes Muhen von sich, wie es Tiere gerne tun, wenn sie vertraute Menschen in ihrer Nähe wissen, die es gut mit ihnen meinen.

Vor fünfundzwanzig Jahren hat Roserl in dieser Stube, als das jüngste von fünf Geschwistern, das Licht der Welt erblickt hat. Der Vater starb frühzeitig. So verdankt sie ihre anständige Erziehung, ihren Fleiß und ihre Aufrichtigkeit allein der Umsicht der Mutter, die ihr wohl eine Fülle guter Eigenschaften, nicht aber Reichtum, mit auf den Weg ins Leben geben konnte. An all das denkt das Mädchen nun und kann, so sehr ihr morgen der Schlaf für die bevorstehenden Anstrengungen zugute kommen würde, nicht einschlafen. Da läßt es ein Geräusch vom Fenster her aufhorchen. Flüsterstimmen dringen an ihr Ohr, doch plötzlich verstummen sie und die Nacht ist ruhiger als zuvor. Und während sie die vom vielen Weinen brennenden Augen schließt und doch zu schlafen versucht, ertönt vor dem Hause unter den beiden Lindenbäumen, ganz leise zuerst, dann immer volltönender die klagende Melodie des Abschiedsliedes: „Morgen muß ich fort von hier und muß Abschied nehmen...“ Die Burschen und Mädchen des Dorfes haben es sich nicht nehmen lassen, ihrer Freundin und Gefährtin aus der Kindheit auf diese Weise ein letztes Lebewohl zu sagen. Beschwörend weint das Lied durch die Stille der Nacht. Roserls Herz krampft sich zusammen, wildes Schluchzen läßt den jungen Mädchenkörper erbeben und tiefe Sehnsucht nach der im trauten Kreise der Freunde verlebten Jugendzeit befällt ihr Gemüt. Wer vermag in einer keuschen, jedoch für

das Leben stets aufgeschlossenen Mädchenseele zu lesen? Könnte es nicht sein, daß sich unter der Sängerschar vor dem Fenster derjenige befindet, dem Roserls ganz und gar unverbrauchte, heimliche Liebe gilt? Könnte es nicht sein, daß zwei Menschen, die es zueinander drängt, nur deshalb voneinander gehen, weil das erlösende Wort nicht fallen konnte?

Der Gesang ist verstummt. Die Burschen und Mädchen verlassen den Vorplatz des Hauses, in welchem sie ein todwundes Herz zurücklassen. Roserl kommt zur Mutter ins Bett und legt, wie sie es so oft als kleines Mädel getan, ihr weinendes Gesicht an deren Brust. Sie fällt allmählich in einen erlösenden Schlaf, ohne zu ahnen, daß in der Mutter etwas zerbricht, das nie mehr gekittet werden kann.



Als Roserl in der Früh erwacht, läßt sie, einem Marterpfahl entronnen zu sein, so sehr schmerzen ihre Glieder. Die Mutter hantiert beim Ofen und macht sich an Unnötigem zu schaffen. Wenigstens in letzter Stunde will sie dem scheidenden Kinde ihre innere Qual verbergen. Mit einem Lächeln, als ob es sich nur um eine vorübergehende Reise ihrer Tochter handeln würde, läßt sie Roserl zum Frühstück ein, obwohl sie von vornherein von der Aussichtslosigkeit ihres Beginns überzeugt ist.

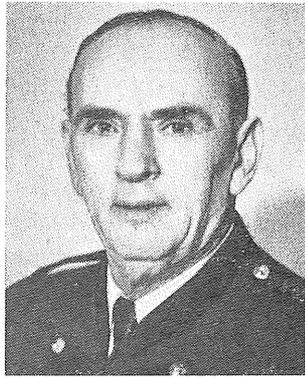
daß sie Gott auf all ihren Wegen beschützen möge.

So verläßt Roserl das Elternhaus, das Haus, in welchem sie herangewachsen, die ersten Freuden und Sorgen kennengelernt, zur Maid erblüht und vielleicht auch die erste Regung einer zarten Liebe verspürt haben mag. Sie geht einer Zukunft entgegen, die zwar ungewiß ist, die sie aber mit ihrem heimatlichen Erbe, mit Fleiß, Ehrlichkeit und Treue sicherlich zu meistern imstande sein wird. Felix Graf

## Beachten Sie!

1. Retourflug am 11. Juli 1963, Abflug um 15 Uhr in Schwechat.  
Zum 2. Retourflug müssen Sie am 31. Juli 1963 ebenfalls um 15 Uhr am Flugplatz sein. Es wird empfohlen, schon zwei Stunden vorher dort zu sein.

## Schuldirektor i. R. Hans Böhm 75 Jahre alt



In bester Gesundheit und Rüstigkeit feierte am 13. Juni 1963 in seinem Wohnort Leibnitz Schuldirektor i. R. Hans Böhm die 75. Wiederkehr seines Geburtstages. Der Jubilar wirkte 32 Jahre lang als Schuldirektor in Moschendorf, leistete einen entscheidenden Beitrag zum Anschluß dieser Gemeinde an Österreich und leitete den von ihm gegründeten Gesangsverein. Vor kurzem ernannte ihn die Gemeinde Moschendorf zum Ehrenbürger, nachdem er 1961 mit der Landeserinnerungsmedaille ausgezeichnet wurde.

Direktor Böhm ist auch Gründungs- und Ehrenmitglied der Burgenländischen Landsmannschaft in der Steiermark.

Am Festtag überbrachte eine Abordnung der Landsmannschaft die Glückwünsche seiner Landsleute, wobei Geschäftsführer Dipl.-Dolm. Zeugner als Sprecher fungierte.

## Burgenländischer Heimatabend in Graz

Am 4. Mai 1963 wurde im Grazer Heimatsaal ein „Burgenländischer Heimatabend“ gehalten. Unter Führung des Bezirksschulinspektors von Oberpullendorf, Regierungsrat Zwonarich, kam der Mittelburgenländische Lehrerchor mit 50 Mitwirkenden nach Graz, um den Hauptteil des gut besuchten Abends zu bestreiten. Das Publikum spendete dem Chor begeisterten Beifall für seine Darbietungen.

Auch die heimatliche Dichtung kam gebührend zur Geltung. Es wurde die tief sinnige Lyrik der Frau Gertrude Alten-Zelger (Neckenmarkt) mit Andacht angehört. Hans Neubauer (Rohrbrunn) las aus seinem mundartlichen Erstlingswerk: „Mia Heanznleut“ und Hans Pönstingl (Mureck-Jennersdorf) erfreute mit heiteren Gedichten aus seinem Werk: „Zan Lachen“ die Gäste. Viel bewundert wurden auch die vom akad. Maler Prof. Rudolf Kiß (Graz-Halbthurn) ausgestellten Bilder. Bekanntlich wurde der Künstler im Vorjahr mit der Silbernen Medaille der Stadt Graz ausgezeichnet.

## Vortragsabend der Burgenländischen Landsmannschaft in Graz

Vor einem erlesenen Publikum sprach im Rahmen eines stark besuchten Vortragsabendes am 15. Juni 1963 in Graz Prof. Dr. Josef Stehlik, Obmann des Burgenländischen Naturschutzbundes und Naturschutzreferent, über das Thema: „Altes und Neues über das Neusiedlerseegebiet in ganzheitlicher Darstellung“.

# Nach USA?

Hier sind interessante Hinweise für Sie ...

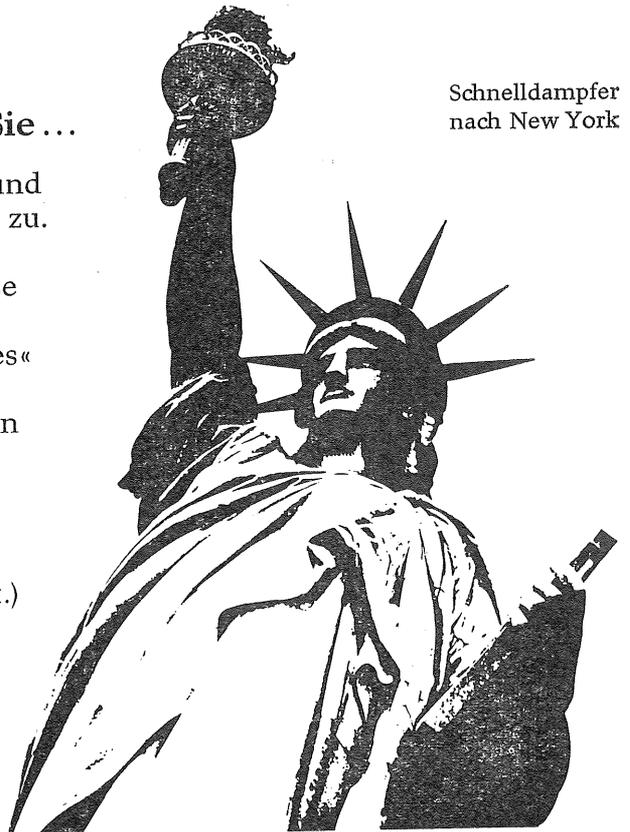
Postkarte genügt und schon geht Ihnen gratis und unverbindlich der „Kompaß für USA-Reisende“ zu. Sie werden in dieser Druckschrift viele Ratschläge für die Vorbereitung Ihrer Reise in die Vereinigten Staaten finden.

Die Schnelldampfer unserer Linie, »United States« und »America«, verkehren regelmäßig zwischen Bremerhaven/Le Havre/Southampton und New York. Binnen 4½ Tagen ist beispielsweise die »United States« von Le Havre aus in New York.

(Minimumrate: Sommersaison \$ 236.50, Vor- und Nachsaison \$ 206,-; 125 kg Freigepäck.)

Unser Wiener Büro berät und hilft gern bei allen Formalitäten und steht zu weiteren Auskünften wegen verbilligter Raten für Auswanderer, Gruppenreisen, Rundreiseermäßigungen usw. zur Verfügung.

Schnelldampfer  
nach New York



## United States Lines

Bitte, wenden Sie sich in allen Fragen an Ihr Reisebüro oder unser Büro in Wien I, Körntnerring 3, Tel. 52 33 82.

# 1664 ein denkwürdiges Jahr für alle Burgenländer

(Im August 1664 wurden die Türken bei Mogersdorf vernichtend geschlagen)

Das kriegszerstörte Schloß in Mogersdorf, einst Hauptquartier des kaiserlichen Feldherrn Montecuccoli, liegt auf einer vor-springenden Bergkuppe und blickt weit ins Raab- und Lafnitztal hinein.



Am 1. August werden es 300 Jahre, daß an der Südost-ecke unseres Vaterlandes, zwischen der südburgenländischen Gemeinde Mogersdorf und der ungarischen Stadt St. Gotthard, eine Schlacht zwischen Kaiserlichen und Türken stattfand, die allgemein als Schlacht bei St. Gotthard in die Geschichte eingegangen ist, obwohl sie auf burgen-ländischen Boden geschlagen wurde.

Durch die Einmischung in einen siebenbürgischen Streit wurde Kaiser Leopold I. mit den Türken in einen Krieg verwickelt. Überraschend schnell erschienen die Türken in Ungarn und versuchten von dort aus nach Österreich vorzu-dringen. Der Anführer der Türken, Großvesir Mohammed Köprülü, erschien mit ungefähr 120.000 Mann und konnte die Kaiserlichen nach Nordwesten zurückdrängen. Sein Ziel war, die kaiserliche Hauptstadt Wien zu erobern.

Die Kaiserlichen stellten sich bei Szarvar und Körmend den Türken entgegen. Graf Batthyany, der Burgherr von Güssing, sowie Paul Esterhazy und Franz Nitzky standen bei Csarkany und Schrittling, um den Türken den Übergang über die Raab zu verwehren. Auch ein französisches Hilfs-heer, unter Führung des Generals Coligni, kam mit 26 Eskadronen Reiter und 6000 Mann Fußvolk über Italien nach Radkersburg, um die Kaiserlichen zu unterstützen. Des weiteren rückten Brandenburger Truppen und Soldaten des Großherzogs von Baden heran, so daß die Stärke des Reichsheeres auf ungefähr 70.000 Mann anwuchs. Der Befehlshaber des kaiserlichen Heeres war Feldmarschall Graf Montecuccoli.

Montecuccoli sammelte seine Truppen am linken Raab-ufer, um ein Übersetzen des türkischen Heeres über die Raab zu verhindern. Hiebei besetzte er mit seinen Hauptkräften die Höhen um Mogersdorf. Unterdessen ver-wüsteten die Türken Szarvar und Körmend und drangen am rechten Ufer der Raab westwärts vor. Montecuccoli ließ bei Csarkany alle Übergänge über die Raab besetzen. Die Türken versuchten trotzdem überzusetzen, wurden aber blutig abgewiesen.

Als die Türken die Erfolglosigkeit ihres Versuches sahen, setzten sie ihren Marsch in Richtung St. Gotthard und Mogersdorf fort, um eine geeignete Übergangsmög-lichkeit über die Raab zu finden.

Feldzeugmeister Graf Spaar besetzte schon am 28. Juli mit seinen Tuppen das als Festung ausgebaute Kloster in St. Gotthard. Dorthin zog auch Graf Waldeck mit seinen Tuppen, unterstützt von französischen und italienischen Reitern. Im Schutze der hereinbrechenden Nacht begannen die Türken große Angriffsvorbereitungen und drangen noch während der Nacht mit 16 Kanonen bis an das rechte Raab-

ufer vor. Am anderen Tag verlegten die Türken ihre Lager samt Artillerie auf die drei Hügel des St. Gottharder Klosters und versuchten überraschend einen Durchbruch über die Raab, welcher aber, dank der Wachsamkeit der Kaiserlichen Truppen, vereitelt wurde.

Am 31. Juli setzte um die Mittagszeit ein Wolkenbruch ein, welcher die Wege unpassierbar machte und außerdem die Raab anschwellen ließ. Die Kaiserlichen Truppen verschoben sich ein Stück nach Westen bis zur Lafnitz und bezogen bei der Mündung der Lafnitz in die Raab eine neue Stellung. Die Türken erreichten Unter-zeming und verschanzten sich gegenüber Mogersdorf an einer Flußschleife der Raab.

Der türkische Großvesir sandte, getreu seiner Kriegs-taktik, einen Teil seiner Truppen gegen die Steiermark. Diese Türken, vorzügliche Kämpfer, sollten bei Jennersdorf die Raab durchschwimmen und Montecuccoli an der rechten Flanke angreifen. Der Anführer der Kaiserlichen erfuhr das Vorhaben der Türken noch rechtzeitig und sandte den Unterfeldzeugmeister Graf von Sporek mit einem kroatischen Regiment und Dragonern in Richtung Weichselbaum und Rax, die den Türken am linken Raabufer folgten. Bei unseren Truppen machte sich ein empfindlicher Mangel an Lebensmitteln bemerkbar. Auch für die Pferde war kaum Futter vorhanden, so daß Montecuccoli an einen Sieg der Kaiserlichen zweifelte.

In der Nacht zum 1. August 1664 gelang es den Türken, mit aus Kamelhäuten angefertigten Schläuchen die Raab zu überqueren und die Gemeinde Mogersdorf um 9 Uhr vormittags unter großem Lärm und Geschrei zu besetzen. Nun hatten sich die Türken in Mogersdorf fest-gesetzt und beschossen von hier aus die Kaiserlichen Trup-pen aus der Flanke. Die Gefahr der Kaiserlichen war aufs höchste gestiegen. Montecuccoli mußte handeln, um die Schlacht nicht zu verlieren. Er faßte auch den Entschluß, sich mit seiner ganzen Macht gegen Mogersdorf zu stürzen, um die Türken zu vertreiben. Unter großen Verlusten gelang es ihm an die Ortschaft heranzukommen. Die Türken verteidigten sich so hartnäckig, daß sie sich in den ange-zündeten Häuser eher verbrennen ließen als sich zu er-geben. Der Kampf wurd immer härter und härter. Am Nachmittag setzte wieder ein starker Regenfall ein, so daß in diesen sumpfigen Gebieten fast jede Bewegung unmöglich war. Trotzdem konnten die Kaiserlichen noch ein Stück weiter vordringen. Die türkischen Söldner waren nun gänzlich entmutigt, warfen ihre Waffen weg und ergriffen die Flucht. Als die Kaiserlichen das be-merkten, drängten sie noch weiter gegen den Fluß vor. Die

Türken versuchten nun die bereits Hochwasser führende Raab zu überqueren. Bei diesem Versuch sind die meisten Türken ertrunken. Die Schlacht dauerte noch bis fast 8 Uhr abends an. Viele tote Türken bedeckten das Schlachtfeld. Unter den Toten fand man den Anführer der türkischen Sturmtruppen (Janitscharen) Kaplan und 30 Paschas. Auf dem Schlachtfelde lagen ungefähr 5000 bis 6000 tote Janitscharen. Der Gesamtverlust der Türken wurde auf über 10.000 Mann geschätzt.

Auch auf unserer Seite waren große Verluste zu verzeichnen. Es wurde ja das Graf Nassauische und das Frank'sche Regiment total aufgerieben, wovon jedes über 2000 Mann stark war. Außerdem sind viele kaiserliche Offiziere wie Generalfeldzeugmeister und General der Reichs-Infanterie Graf Fugger, Oberst Plentner und viele andere tapfere Soldaten gefallen. An dieser Schlacht hat sich auch das französische Hilfsheer hervorragend geschlagen und entscheidenden Anteil an der siegreichen Schlacht erworben.

Zum Andenken an diese siegreiche Schlacht wurde auf dem Schlachtfelde neben der Straße Mogersdorf—Weichselbaum ein großes Steinkreuz, sowie die Hl.-Anna-Kapelle

aufgestellt, welche heute noch bestehen. Bei Mogersdorf befindet sich der „Türkenfriedhof“, in dessen Mitte ein Steinkreuz mit folgender Inschrift steht:

„Den tapferen Helden allen, die im Jahre 1664 hier  
gefallen,  
durch bewaffnete Türkenhand, kämpfend für  
Religion und Vaterland.“

Trotz dieses glänzenden Sieges schloß der Kaiser einige Tage später den Frieden von Eisenburg ab, der den Türken sogar noch einige eroberte Gebiete beließ und den türkischen Kandidaten für Siebenbürger, Michael Apaffy, anerkannte. Dem Sultan wurde sogar noch freiwillig ein jährliches Geschenk von 200.000 Talern entrichtet.

Zu diesem nachteiligen Frieden wurde der Kaiser gezwungen, weil die Franzosen mit einem neuen Überfall auf das Reich drohten. Durch diesen Sieg wurde ein zwan-jähriger Waffenstillstand errungen, der dem Kaiser Zeit gab, sich mit dem Feind im Westen zu beschäftigen.

Vinzenz Ivancsics

## Aus der neuen Heimat



Der Bräutigam Herwig Zambó und seine Braut Mary Barna leben in Montreal, Canada.

Hochzeitsgrüße wandern aus der neuen Welt über das große Wasser in die alte Heimat. Die Mutter des Bräutigams, Mrs. Zambó, schrieb: „Wir sind Kukmirner“. Tiefe Heimatliebe spricht aus diesen Worten. Trotz der langen Jahre der Trennung sind sie Kukmirner geblieben.

Ein treuer Mitarbeiter der „Burgenländischen Gemeinschaft“ ist auch Mr. Frank Volkovits, 6949 So Komensky, Chicago 29, Ill., USA. Er hat vielen Landsleuten schon geholfen. Mit Rat und Tat steht er jederzeit gerne allen Landsleuten bei.

Die neue Telefonnummer der Auslandszentrale der B. G. in New York (Mrs. Marion Baumann) ist:

Flushing 3-1021

## Sagen aus dem Burgenland

### Das Bergmännchen von Eisenstadt

Der Burgstallberg bei Eisenstadt birgt manche Geheimnisse in sich. Verzauberte Ritter und Edelfrauen treiben nachts auf dem Berg ihr Wesen. Ein Schatz soll auf seiner Kuppe vergraben sein, der von einem Bergmännchen bewacht wird. Das Männchen ist den Menschen nicht feindlich gesinnt, es tut niemandem etwas zu leide, nur Trauriges vorhersagen, und da schweigt es lieber. Wenn der Wicht daher unverhofft einem Menschen begegnet, legt er warnend den Finger auf den Mund, um nicht gefragt zu werden, und huscht flink in das Gebüsch.

Einmal verspätete sich ein Bürger aus Eisenstadt bei der Arbeit im Wald, so daß ihn die Dunkelheit überraschte, während er vom Burgstallberg herabschritt. — Ahnungslos ging der Mann seines Weges, da hörte er

plötzlich leise Schritte hinter seinem Rücken. Als er sich umwandte, sah er das Bergmännchen, das mit trauriger Miene hinter ihm dreinlief. Der Mann beschleunigte seine Schritte, aber das Männchen blieb ihm auf den Fersen. Da wurde dem ehrsamem Bürger unheimlich zumute. Er fing zu laufen an und kletterte, bei seinem Haus angelangt, über die Hofmauer, um den Weg abzukürzen. Aber kaum war er in seinem Hof, sah er das Männchen wieder hinter sich. „Mußt Dich trösten!“ sagte der kleine Mann plötzlich zu dem erschrockenen Bürger und war auf einmal verschwunden.

Als der Mann. Arges befürchtend, in sein Haus trat, fand er sein Weib im Sterben. Das Bergmännchen hatte ihn schonend auf sein Unglück vorbereiten wollen.

## Große Hochzeit in Tobay

Adolf Wachswender,  
Rohrbrunn Nr. 97, und  
Hilde Schweitzer,  
Tobay Nr. 69,  
vermählten sich am 2. Juni d. J.  
Die Braut kam aus den US. in die  
alte Heimat, um ihren Auserwählten  
nach der Trauung in die neue Welt  
zu nehmen.

Foto: Pöschlmayer



## CHRONIK DER HEIMAT

### ANDA U

*Arbeitsunfall:* Als der Kraftfahrer Franz Wachtler aus Andau an dem Bagger des Kaufmannes Franz Gelbmann aus Andau ein Drahtseil anhängen wollte, wurde ihm der rechte Daumen abgetrennt. Er wurde in das Unfallkrankenhaus Meidling eingeliefert.

### ASCHAU

*Trauung:* Den Bund fürs Leben schlossen Erich Fleck, Redlschlag 96, und Martha Wallner aus Aschau 70.

### BADERSDORF

*Feuerwehrjubiläum:* Die Freiw. Feuerwehr Badersdorf feierte am 9. Juni das Jubiläum ihres 75jährigen Bestandes. 170 Feuerwehrmänner aus den Nachbargemeinden hatten sich zu diesem Feste eingefunden.

*Geburt:* Die Gattin des Hilfsarbeiters Oskar Breinsperger, Albine, aus Badersdorf 70, hat einem gesunden Knaben das Leben geschenkt.

### BAD TATZMANNSDORF

*Neues Postamt:* Im Haus „Krone“ wurde ein sehr modernes Postamt eingerichtet.

### BERGWERK

*Geburt:* Dem Ehepaar Josef und Maria Ischepp, Bergwerk 33, wurde ein Knabe geboren.

### BERNSTEIN

*Sterbefall:* Der Rentner Johann Klein, Bernstein 58, ist nach langer Krankheit im Alter von 87 Jahren verstorben.

*Geburt:* Dem Ehepaar Erwin und Elfriede Hanel, Bernstein 38, wurde ein Mädchen geboren.

### BOCKSDORF

*Sterbefall:* Stefan Rosenkranz, Nr. 179, ist mit 40 Jahren gestorben.

### BONISDORF

*Schulweihe:* Die Gemeinde Bonisdorf feierte am 9. Juni die Einweihung ihres Schulerweiterungsbaues. An der Einweihungsfeier — den kirchlichen Akt vollzog Dechant Schaffer aus Mogensdorf — nahmen Landeshauptmann LRR. Lentsch, LR. DDr. Grohottolsky, sowie zahlreiche örtliche Repräsentanten des öffentlichen Lebens teil.

### BUCHSCHACHEN

*Hochzeit:* Der Textilarbeiter Johann Kirschhofer, Pinkafeld, Wassergasse 12, und Inge Rosalinde Kraus, Buchschachen 174, haben den Bund fürs Leben geschlossen.

*Geburt:* Am 21. Juni wurde dem Ehepaar Ewald Josef und Elfriede Vera Sauhammel, Buchschachen 173, ein Mädchen geboren.

### BURGAUBERG

*Sterbefälle:* Franz Hirczy, Nr. 116, ist mit 86 Jahren und Josef Gruber, Nr. 128, mit 78 Jahren gestorben.

### DEUTSCHKREUTZ

*Todesfall:* Im Alter von erst 40 Jahren verschied hier kürzlich die Landwirtsgattin Maria Gager, geb. Reinfeld.

### D.-TSCHANTSCHENDORF

*Schulneubau:* Die neuerrichtete Volksschule wird mit Beginn des neuen Schuljahres bezogen werden.

### DOIBER

*Hochzeit:* Franz Zavetz, Doiber 69, und die Näherin Anna Kögl, St. Martin a. d. Raab 26. haben geheiratet.

### DRASSMARKT

*Todesfall:* Am 9. Juni wurde Herr Volksschuldirektor J. Pazman in Draßmarkt zu Grabe getragen. Eine unabsehbare Menschenmenge gab ihm das letzte Geleite. Direktor Pazman wirkte 40 Jahre in Draßmarkt als Lehrer. Mehr als eine Generation von Menschen hat er gebildet. Er arbeitete auch in der Raiffeisenkasse als Kassier. Von allen Menschen wurde er hoch geachtet. Die Lehrerschaft des ganzen Bezirkes gab ihm das Ehrengleite und sein Schulinspektor, Reg.-Rat Zwonarich, sprach ihm Worte des Gedenkens am Grabe.

*Tragischer Tod:* Der Landwirt Matthias Schlögl, Nr. 82, kam am 27. Juni unter den umstürzenden Traktor, wo er so unglücklich fiel, daß der Kopf vom Traktor vollkommen zerquetscht wurde. Schlögl war sofort tot. Er ist Vater von drei Kindern.

### EISENSTADT

*Musikalische Weihestunde in der Domkirche:* Die Abteilung für Kirchenmusik der Landesmusikschule in Eisenstadt veranstaltete in der Domkirche zu Eisenstadt eine musikalische Weihestunde. Es wurden Werke von J. S. Bach, sowie das „Alleluja“ von W. A. Mozart zum Vortrag gebracht.

*Hochzeit:* Den Bund fürs Leben schlossen der Angestellte Hermann Parlgi, Rusterstraße 35, und die Angestellte Margarethe Jankovits, aus Wien, 16. Bezirk.

*Geburt:* Dem Ehepaar Johann und Rosemarie Schöfbeck, Neusiedlerstraße 1, wurde eine Tochter geboren.

*Todesfall:* Emilia Leopold, Michael-Urientstraße 5, verstarb im Alter von 57 Jahren.

### ELTENDORF

*Todesfälle:* Am 16. Juni verstarb Frau Henriette Kirnbauer, geb. Schneider, Eltendorf 105, und am 23. Juni Frau Maria Riemer, Eltendorf 38.

*Gründungsfest des Österr. Kameradschaftsbundes:* In Eltendorf fand am 26. Mai das Gründungsfest des Österr. Kameradschaftsbundes, Ortsverband Eltendorf, verbunden mit Fahnenweihe statt. An dieser Feier nahmen insgesamt 27 Brudervereine teil, davon 11 aus dem benachbarten Bundesland Steiermark,

## Hochzeitsglocken läuten



Foto: Pöschlmayer

Links:

**Helga Kerschbacher**,  
D.-Tschantschendorf-  
Bergen,  
und **Johann Fritsch**,  
Breitstätten, NO.,  
schlossen im Juni 1963  
die Ehe.

Rechts:

**Friedrich Kötler**,  
Moschendorf 160,  
und **Angela Poller**,  
Höll 1,  
schlossen am 2. Juni  
1963 den Bund fürs  
Leben.



Foto: Pöschlmayer

in der Stärke von über 800 Kameraden. Festobmann Dir. Pumm aus Eltendorf konnte zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens begrüßen.

*Unwetter:* Ein schwerer Hagel vernichtete einen großen Teil der heurigen Ernte.

## GOBERLING

*Sterbefall:* Am 8. Juni verstarb Maria Hahn, geb. Kappel, Goberling 13, im Alter von 76 Jahren.

*Hochzeit:* Den Bund fürs Leben schlossen der Maurergehilfe Johann Marth, Bergwerk 3, und Ingeborg Perepatics, Goberling 101.

## GRAFENSCHACHEN

*Sterbefall:* Im hohen Alter von 93 Jahren verstarb die Rentnerin Rosa Müllner, geb. Pöll, Grafenschachen 41.

*Geburt:* Dem Ehepaar Josef und Herta Falhofer, Grafenschachen 63, wurde ein Mädchen geboren.

## GRITSCH

*Hochzeit:* Geheiratet haben Walter Zotter, Tischlermeister, und Johanna Schuller, Nr. 15.

*Sterbefälle:* Im Alter von 89 Jahren verstarb die Rentnerin Karoline Schuller, Gritsch 15, und der Landwirt Johann Kahr, Gritsch 8, mit 70 Jahren.

## GROSS-MÜRBISCH

*Sterbefälle:* Johann Jandrasits, Nr. 135, ist im Alter von 72 Jahren verstorben. Am 11. Juni wurde der 56jährige Landwirt Franz Radl durch Blitzschlag getötet.

## GROSS-PETERSDORF

*Geburt:* Dem Ehepaar Franz und Johanna Steuer (Baumeister), Bergstraße 7, wurde ein Mädchen geboren.

*Feuerwehr-Rüstwagenweihe:* Landeshauptmann Reg.-Rat Lentsch und viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens nahmen an der feierlichen Einweihung eines neuen Rüstwagens der Freiw. Feuerwehr in Großpetersdorf teil. Die Feier gestaltete sich zu einem bedeutsamen Ereignis für Großpetersdorf.

## GÜSSING

*Sterbefall:* Walpurga Rabelhofer ist im Alter von 63 Jahren gestorben.

*Modernes Schwimmbad:* Eines der modernsten Schwimmbäder im Burgenland wird am 14. Juli in Güssing eröffnet.

## GÜTTENBACH

*Geburt:* Dem Ehepaar Roman und Theresia Novakovits, Nr. 268, wurde am 27. Juni ein Knabe geboren.

## HANNERSDORF

*Geburt:* Dem Ehepaar Adolf und Anna Gabriel, Hannersdorf 15, wurde ein Knabe geboren.

## HEILIGENBRUNN

*Geburt:* Dem Ehepaar Franz und Johanna Linsbauer wurde ein Knabe geboren.

*Blitzschlag in das Zollhaus:* Am 30. Mai ging über dem Gemeindegebiet von Heiligenbrunn ein schweres Unwetter nieder. Ein Blitz schlug im Kamin des

Zollhauses ein. Der Kamin wurde vollständig zerstört. Personen wurden nicht verletzt.

## JABING

*Geburten:* Dem Ehepaar Julius und Erika Marlovics, Nr. 176, wurde ein Knabe geboren und dem Ehepaar Johann und Maria Schuch, Nr. 74, ein Mädchen.

## JENNERSDORF

*Geburt:* Am 24. Juni wurde dem Ehepaar Ladislaus und Margarete Keszei ein Mädchen geboren.

## JORMANNSDORF

Im Schloßhotel Jormannsdorf wurde vom Burgenländischen Heimatwerk ein stilvoller Ausstellungs- und Verkaufsaum eingerichtet. Einmalige und schöne Stücke heimatlicher Volkskunst laden zu Besichtigung und Kauf ein.

## KEMETEN

*Geburt:* Dem Ehepaar Hermann und Theresia Stöhr, Kirchenwinkel 40, wurde ein Mädchen geboren.

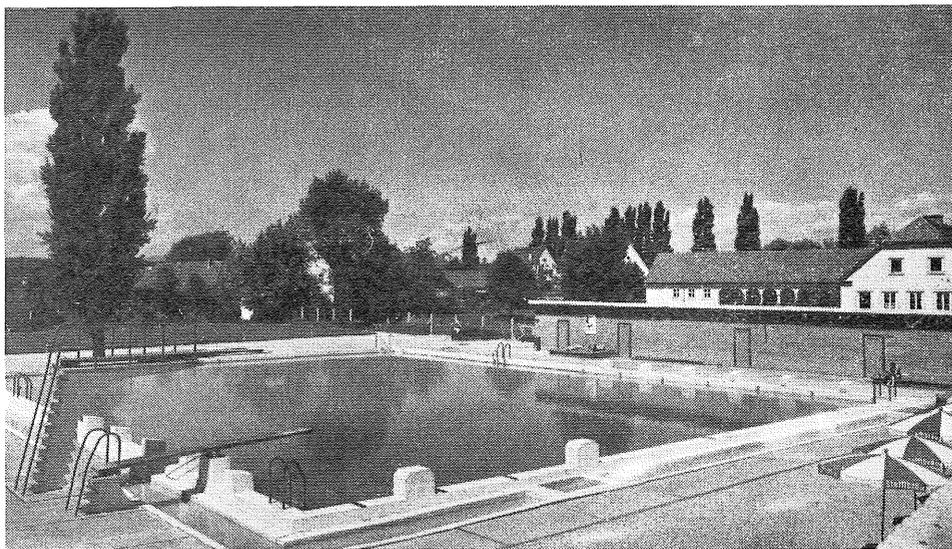
### Bei allen Reisen in die Heimat



**KOCH**  
OVERSEAS CO., INC.  
206 EAST 86<sup>TH</sup> ST., NEW YORK 28

Telefon LEhigh 5-8600

Einwanderung,  
Reisen in  
Amerika,  
Cruises nach dem  
Süden,  
wenden Sie sich  
bitte immer an uns —  
Wir garantieren einen  
100%igen Dienst



## Das städtische Freibad Oberwart

zählt zu den schönsten Bädern des Burgenlandes. Unzählige Menschen finden an schönen Sommertagen hier Erholung und Entspannung.

### KEMETEN

*Hochzeit:* Der Bauhilfsarbeiter Konrad Stöckler, Hochstraße 55, und die Landarbeiterin Gertrude Friesl, Hochstraße 55, haben den Bund für das Leben geschlossen.

### KITTSEE

*Silberne Hochzeit:* Das Ehepaar Elisabeth und Gottfried Chladek feierte im Mai ihre Silberne Hochzeit.

*Todesfall:* Am 31. Mai verschied nach langem Leiden im 88. Lebensjahr Volksschuldirektorin i. R. Maria Poloc.

### KIRCHSCHLAG

*Geburt:* Dem Ehepaar Franz und Theresia Beigelböck, Nr. 127, wurde ein Knabe geboren.

### KLEINMÜRBIŠCH

*Kirchenweihe:* Die renovierte Filialkirche in Kleinmürbisch wurde am 30. Juni von Dechant Farkas aus Deutsch-Schützen geweiht.

### KLEINPETERSDORF

*Geburt:* Ein Knabe wurde dem Ehepaar Friedrich und Ida Hupfer, Nr. 51, geboren.

### KOHFIDISCH

*Geburt:* Dem Ehepaar Josef und Theresia Oswald, Nr. 68, wurde ein Knabe geboren.

*Sterbefall:* Der Rentner Josef Kriz aus Kohfidisch 27 ist im Alter von 54 Jahren verstorben.

### KROISEGG

*Hochzeit:* Den Bund fürs Leben schlossen der Landwirt Franz Felsleiter, Kroisegg 43, und Maria Wappel, Ehrensachsen.

### LIMBACH

*Sterbefall:* Karl Ernst, Nr. 100, verunglückte tödlich.

### LITZELSDORF

*Sterbefälle:* Franz Sammer, Nr. 241, verstarb im 75. Lebensjahr. Am 4. Juni verstarb die Landwirtin Maria Baumgartner, Nr. 184, im 65. Lebensjahr und der Landwirt Johann Holper, Nr. 141, im Alter von 71 Jahren.

*Geburt:* Dem Ehepaar Franz und Emilie Pernsteiner, Nr. 54, wurde ein Knabe geboren.

### LOIPERSBACH

*Sterbefall:* Nach langem Leiden verstarb im Alter von 71 Jahren die Gastwirtin Theresia Ruiter, Nr. 39.

*Landesvolkstanifest:* Am 9. Juni veranstaltete der Landesverband der Burgenländischen Heimat-, Volkstanz- und Trachtengruppen ein gut besuchtes Volkstanifest.

### LUISING

*Festkundgebung:* Am Sonntag, den 30. Juni fand in Luising eine Festkundgebung anlässlich der 40-Jahrfeier statt. Die im äußersten Südostzipfel des Bezirkes Güssing gelegene Gemeinde kehrte erst zwei Jahre später als das übrige Burgenland zu Österreich zurück. An dieser Festkundgebung nahmen Herr Landeshauptmann Regierungsrat Lentsch und Herr Minister Dipl.-Ing. Hartmann teil.

### MARIASDORF

*Hochzeit:* Den Bund fürs Leben schlossen der Zimmerer Alois Ehrenhöfer und die Hausgehilfin Ernestine Baldagf, Nr. 39.

### MARKT ALLHAU

*Sterbefall:* Die Rentnerin Theresia Fink, Nr. 134, ist im Alter von 77 Jahren verstorben.

*Hochzeiten:* Der Gendameriebeamte Alfred Grammelhofer und die Gastwirtstochter Gerlinde Seybold

haben den Bund fürs Leben geschlossen. — Geheiratet haben der Bäckergehilfe Walter Bayer, Wolfau Nr. 66, und Waltraut Gerlinde Goger, Markt Allhau Nr. 179.

### MARKT NEUHODIS

*Sterbefall:* Nach langem, schwerem Leiden verstarb der Pensionist Samuel Herist, Nr. 149, im Alter von 75 Jahren.

*Geburt:* Die Gattin des Felix Güsszics, Elfriede, geb. Dorner, Nr. 2, hat einem Mädchen das Leben geschenkt.

### MOGERSDORF

*Heimatbesuch:* Auf Heimatbesuch nach 40 Jahren weilt Mr. und Mrs. Julius und Anna Gmoser aus Allentown.

*40 Jahre Raiffeisenkasse:* Die Raiffeisenkasse Mogersdorf hielt anlässlich ihres 40jährigen Bestandes eine Festsitzung ab. Die Festsitzung wurde von Verbandsobmann Präsident Ök.-Rat Hautzinger und Verbandsdirektor Dr. Forstik besucht. Verdiente Funktionäre und Gründungsmitglieder wurden durch Auszeichnungen geehrt.

### MOSCHENDORF

*Sterbefälle:* Im Alter von 86 Jahren verstarb Emmerich Feibel, Nr. 169, und mit 58 Jahren Vitus Unger, Nr. 167.

*Brand:* Beim Besitzer Karl Geider, Nr. 13, brach ein Brand aus, der durch das rasche Eingreifen der Ortsfeuerwehr rasch gelöscht werden konnte.

*80jähriges Jubiläumfest und Ehrenbürgerehrung:* Die Moschendorfer Ortsfeuerwehr feierte am 3. Juni ihr 80jähriges Jubiläumfest. Am Vortag wurde ein Fackelzug unter Teilnahme der Ortsfeuerwehr, des Männergesangsvereines, der Gendarmerie- und Zollbeamten, des Gemeinderates und der gesamten Bevölkerung abgehalten. Anschließend fand eine Festsitzung statt. Herr Schuldirektor Hans Böhm, derzeit in Leibnitz/Steiermark, wurde zum Ehrenbürger ernannt. Es wurde ihm eine Ehrenbürgerurkunde überreicht. Dir. Böhm war 32 Jahre als Lehrer in Moschendorf tätig und hatte sich vor 42 Jahren große Verdienste um die Zugehörigkeit Moschendorfs zu Österreich erworben.

## NEUBERG

*Sterbefall:* Im Alter von 47 Jahren verstarb Christine Hanzl, Nr. 97.

## NEUDÖRFL A. D. L.

*Sterbefälle:* Am 10. Juni verstarb Frau Therese Vanits und am Fronleichnamstag wurde die Krankenschwester Friederike Holub, geb. Schächinger in ihrer Heimatgemeinde Neudörfl zu Grabe getragen.

*Diamantene Hochzeit:* Das Ehepaar Josef und Anna Posch, Sauerbrunnerstraße, feierte das überaus seltene Fest der Diamantenen Hochzeit. Der Jubilar steht im 84. Lebensjahr, die Gattin im 83. Lebensjahr.

*Hochzeit:* Alexander Knotzer hat sich mit Christine Hauer verhelicht.

## NEUDAUBERG

*Sterbefall:* Frau Theresia Murlasits, Nr. 100, ist mit 76 Jahren verschieden.

## NEUSIEDL B. GÜSSING

*Sterbefall:* Mit 80 Jahren starb Johann Kogelmann, Nr. 13.

## NIKITSCH

*Todesfall:* Frau Rosa Priskovich verstarb im Alter von 68 Jahren.

## OBERDROSEN

*Todesfall:* Die Rentnerin Rosalia Mehlmayer, Nr. 80, ist im 87. Lebensjahr verstorben.

## OBERPETERSDORF

*Schulweihe:* In Oberpetersdorf wurde die neue Schule feierlich eingeweiht. Das Gebäude umfaßt zwei Klassenzimmer, einen Mehrzweckraum und eine Lehrerwohnung.

## OBERSCHÜTZEN

*Sterbefälle:* Nach langer, schwerer Krankheit ist die Landwirtin Karoline Amtmann, Nr. 161, im Alter von 72 Jahren verstorben. — Der Pionier des Segelfluges in Oberschützen, Tischlermeister und Holzbildhauer Adolf Kirnbauer, Nr. 50, ist im Alter von 65 Jahren verstorben.

## OBERWART

*Sterbefall:* Die Rentnerin Sofie Imre, Reihergasse 7, ist nach schwerer Krankheit im Alter von 50 Jahren verstorben.

*Hochzeit:* Den Bund fürs Leben schlossen Gustav Werderits, Welgersdorf 65, und die Hausgehilfin Gisela Oswald, Oberwart, Mühlgasse 24.

*Geburt:* Die Gattin des Landwirtes Josef Pal, Adelheid Isabella, geb. Böscör, hat einem Knaben das Leben geschenkt.

## OLBENDORF

*Hochzeit:* Hermine Penth, Nr. 330, schloß mit Josef Faßl aus Wien die Ehe.

## OLLERSDORF

*Sterbefall:* Mit 77 Jahren verstarb Frau Julianna Strobl, Nr. 33.

*Hochzeit:* Karl Janisch, Bergsteig Nr. 6, und Helga Reichl, Neudauerlandstraße 81, schlossen die Ehe.

*Geburten:* Dem Ehepaar Johann und Ernestine Strobl, Nr. 80, wurde ein Mädchen geboren. — Dem Josef Kranz hat seine Gattin Emma Kranz das 11. Kind geboren.

## PINKAFELD

*Geburten:* Dem Ehepaar Karl und Hermine Rottenbücher, Weinhoferplatz 3, wurde ein Mädchen und den Eheleuten Karl und Maria Nemeth, Bahnhofstraße 21, ein Knabe geboren.

## RAUCHWART

*Geburt:* Den Eheleuten Karl und Ingrid Schlögl, Nr. 119, wurde ein Mädchen geboren.

## RECHNITZ

*Sterbefall:* Theresia Seewann, Klostergasse 33, verstarb im Alter von 67 Jahren.

*Hochzeiten:* Den Bund fürs Leben schlossen Eduard Ardatin und Angela Mayer, sowie Alois Simon, Hochstraße, und Ursula Ofenbeck, Nußgrabengasse.

*Bau eines neuen Postgebäudes:* Mit dem Bau eines neuen Postgebäudes wurde begonnen.

## RIEDLINGSDORF

*Geburt:* Ein Knabe wurde dem Ehepaar Heli und Fritz Steger, Nr. 208, geboren.

## ROHR

*Hochzeit:* Theresia Lagler, Nr. 52, und Julius Wukovits, Eisenhüttl Nr. 30, haben den Bund fürs Leben geschlossen.

## RO TENTURM

*Sterbefall:* Maria Zumann, geb. Drobits, ist nach kurzem, schwerem Leiden im 58. Lebensjahr verstorben.

*Hochzeit:* Der Kraftfahrer Georg Oswald, Kirchfidisch 29, und die Bäckermeisterin Helga Gabriel, Rotenturm 69, haben die Ehe geschlossen.

## RUDERSDORF

*Graduierung:* Am 22. Juni wurde an der Technischen Hochschule in Graz Herr Gerhard Tauß, Sohn des Volksschuldirektors Josef Tauß, zum Diplomingenieur graduiert.

*Hochzeit:* In Wien fand die feierliche Trauung des Dipl.-Ing. Vladimir

Linzer, Oberwart, mit Dipl.-Kfm. Helga Roth, Rudersdorf, statt.

*Geburten:* Das Ehepaar Gerhard und Heidi Taschler bekamen vor kurzem eine Tochter. — Hans und Maria Braun, Nr. 20, erhielten als erstes Kind einen Stammhalter.

*Schulschlußfeier:* Am 28. Juni wurde an der Hauptschule in Rudersdorf die traditionelle Schulschluß- und Entlassungsfeier abgehalten. Viele Festgäste nahmen an dieser schönen Feier teil. Die Klassenbesten wurden mit Büchern beschenkt.

## SAUERBRUNN

*Geburtstag:* Postadjunkt Martin Haspel wurde anlässlich seines 65. Geburtstages durch eine kleine Feier geehrt.

*Eine gute Tat:* Der Burschenverein von Sauerbrunn hat dem dortigen Kindergarten eine größere Geldsumme gespendet. Diese gute Tat hat bei der Bevölkerung großen Anklang gefunden.

## SCHACHENDORF

*Geburt:* Ein Knabe wurde dem Ehepaar Maria Elisabeth und Walter Anton Bruckner, Nr. 222, geboren.

## SCHMIEDRAIT

*Geburt:* Die Gattin des Schmiedemeisters Johann Kappel, Margarete, geb. Mittermann, Nr. 14, hat einen Knaben geboren.

## STADT SCHLAINING

*Hochzeit:* Der Schlossergeselle Walter Seybold und die Näherin Gertrud Pühr, Goberling 86, haben die Ehe geschlossen.

## STEGERSBACH

*Vom Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein:* Das Ortsbild von Stegersbach soll durch die Aufstellung weiterer Rastbänke verschönert werden. — Im Landschaftsmuseum wurde bereits mit der Ausgestaltung der Museumsräume begonnen.

**Flugkarten****Bahnkarten****Schiffskarten***Vertrauenssache*

Wenden Sie sich an den  
Reisereferenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“

**JOHANN PREE**

Edlitz 22, Post Deutsch-Schützen, Burgenland

Telefon: Edlitz 4

# Bauernschule - Bildungsstätte der bäuerlichen Jugend

## Schüler der Landwirtschaftsschule in Güssing

Foto Pöschlmayer



Die fortschreitende Mechanisierung, die immer größer werdenden Anforderungen an das Wissen um die Lebensvorgänge bei Pflanze und Tier, auf dem Gebiete des Marktwesens und der Organisation, rufen nach einem Bauernstand, der besser ausgebildet sein soll als zuvor. Nur wer über die Freude am Bauernhof hinaus über eine gründliche Berufsausbildung verfügt und diese ständig erweitert und ergänzt, wird bestehen können.

Die Burgenländische Landwirtschaftskammer hat nach 1945 einige Landwirtschaftliche Schulen errichtet. Sie sollen der bäuerlichen Jugend jenes fachliche und allgemeinbildende Wissen vermitteln, das eine moderne Wirtschaftsweise und die heutige Gesellschaftsordnung fordert.

Für die männliche bäuerliche Jugend stehen derzeit die

Internatsschulen Eisenstadt und Güssing und eine Schule für Fahrschüler in Oberpullendorf zur Verfügung.

Seit dem Bestehen der Landwirtschaftsschule Güssing (1948) haben 370 Absolventen die Schule verlassen. Das Einzugsgebiet der Schule verteilt sich auf das gesamte Burgenland. Dominierend sind natürlich die Bezirke Güssing, Oberwart und Jennersdorf.

Der Unterricht wird in zwei Winterjahrgängen in der Dauer von fünf Monaten abgehalten. Neben der fachlichen Ausbildung soll die Schule dem jungen Menschen helfen, sich charakterlich zu festigen. Die Erziehung zu bodenverbundenen Bauern und die Pflege bäuerlicher Lebensart und Sitte ist Ziel dieser Arbeit.

### STEINFURT

*Sterbefall:* Nach langem und schwerem Leiden verstarb die Land- und Gastwirtin Maria Nemeth im 52. Lebensjahr.

### STINATZ

*Sterbefälle:* Stefan Sifkovits, Nr. 156, ist mit 75 Jahren gestorben und Franz Grandits, Nr. 257, mit 34 Jahren.

*Hochzeit:* Josef Stipsits, Nr. 48, schloß mit Herta Csepp, Wien, die Ehe.

### ST. MARTIN A. D. RAAB

*Sterbefall:* Die Landwirtin Aloisia Schulter, Nr. 77, starb im Alter von 74 Jahren.

*Hochzeiten:* Johann Stacherl, Schmiedgeselle aus St. Martin a. d. R. 53, schloß mit Helga Bajzek, Nr. 108, die Ehe. — Den Bund fürs Leben

schlossen Alfred Kögl, Nr. 26, und Theresia Pradt, Welten Nr. 89.

### ST. MICHAEL

*Sterbefall:* Im Alter von 64 Jahren verstarb Johann Frühmann.

*Blitzschlag:* Ein nichtzündender Blitz schlug im Wohngebäude des Rentners Rudolf Boisits in St. Michael ein. Es entstand Sachschaden, Personen wurden nicht verletzt.

### STREM

*Drillinge geboren:* Vor kurzem schenkte die Gattin des Hilfsarbeiters Goger Drillingen das Leben. Alle drei Babys, zwei Buben und ein Mädchen, sind wohl auf.

### STUBEN

*Hochzeit:* Der Landwirt Adolf Posch, Goberling 52, und die Landwirtstochter Wilhelmine Schranz, Stuben 26, haben den Bund fürs Leben geschlossen.

### SULZRIEGEL

*Hochzeit:* Der Bundesbahnbeamte Johann Ringhofer, Rechnitz, Sackgasse 8, und die Serviererin Herta Burger, Sulzriegel 4, haben die Ehe geschlossen.

### SUMETENDORF

*Sommerfest:* Die Ortsfeuerwehr veranstaltete ein Sommerfest, bei dem die Bauernkapelle aus Strem zum Tanze aufspielte.

### TOBAY

*Hochzeit:* Die mit unserem Charterflug auf Besuch in der alten Heimat weilende Hildegard Schweitzer, Tobay Nr. 69, schloß mit Adolf Wachswender, Rohrbrunn Nr. 97, den Bund fürs Leben.

### UNTERBILDEIN

*Sterbefall:* Stefan Hafner, Nr. 61, starb mit 82 Jahren.

*Geburt:* Ein Sohn wurde dem Ehepaar Emmerich und Margarethe Zax geboren.

## UNTERPULLENDORF

*Der Blitz schlug in eine Kapelle ein und tötete zwei Bauern:* Am 25. Juni ging bei Unterpullendorf ein schwerer Wolkenbruch nieder. Zwei Männer und fünf Frauen flüchteten von den nahen Weingärten in die Kapelle des Hl. Donatus (Schutzpatron gegen Unwetter und Hagel). Während sich die Frauen um den Altar scharten, gingen Johann Mersits (Altbürgermeister), 59 Jahre, und sein Sohn Rudolf, 30 Jahre, zum Eingang, als ein Blitz in das Kapellenkreuz schlug und die beiden Bauern tötete. Den Frauen passierte nichts, nur einer von ihnen wurden die Bänder aus den Schuhen gerissen.

## UNTERSCHÜTZEN

*Hochzeit:* Josef Koch, Allhau 195, und die Näherin Doris Theres Brunner, Unterschützen Nr. 87, haben geheiratet.

*Zwillinge angekommen:* Dem Postzusteller Michael Drenovatz hat seine Gattin Hilda, geb Krutzler, Nr. 30, zwei Knaben geboren.

*Geburt:* Dem Ehepaar Wilhelm und Hermine Ritter, Nr. 30, wurde ein Knabe geboren.

## URBERSDORF

*Hochzeit:* Maria Frühmann, Nr. 41, schloß mit Rudolf Marth, Sulz Nr. 41, den Bund fürs Leben.

## WALLERN

*Sterbefall:* Schuldirektor i. R. Josef Hofstädter, der lange Jahre Lehrer und Leiter der hiesigen Volksschule war, ist am 2. Juni gestorben.

*Hochzeiten:* Den Bund fürs Leben schlossen: Johann Binder, St. Andrä, und die Landwirtstochter Katharina Perlinger, Wallern, Angergasse 24; der Bauhilfsarbeiter Franz Thullner, Wallern, Bahnstraße 95, und Theresia Denk, Quergasse 3; und Andreas Halbauer, Wallern, Urbargasse 5, mit Hedwig Denk, Wallern, Quergasse 5.

## WEIDEN AM SEE

*Verabschiedung des Oberamtmannes:* Nach 38-jähriger Tätigkeit ist Herr Oberamtmann Babos in den Ruhestand getreten.

## WELTEN

*Sterbefall:* Die Landwirtin Aloisia Sampt, Welten 46, ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

## WIESEN

*Unachtsam:* Infolge Unachtsamkeit geriet der Kombiwagen des Kellners Leopold Bogner aus Wiesen über die rechte Böschung, wobei das Fahrzeug umstürzte. Bogner, seine Gattin und der Sohn Thomas wurden verletzt.

## WILLERSDORF

*Hochzeit:* Der Landwirt Erhard Kirnbauer, Willersdorf 36, und die Landwirtin Ella Theresia Karner, Weinberg 6, haben die Ehe geschlossen.

## WOLFAU

*Sterbefall:* Im hohen Alter von 80 Jahren ist der Landwirt Josef Brenner, Nr. 279, gestorben.

*Geburt:* Ein Knabe wurde dem Ehepaar Josef und Monika Pfeiffer, Nr. 232, geboren.

*Tödlicher Fahrradunfall:* Die 14-jährige Hauptschülerin Gertrude Ziermann aus Wolfau kam während der Fahrt in der Gemeinde Wolfau auf einem kurvigen, leicht fallenden Straßenstück mit ihrem Fahrrad zum Sturz. Das Mädchen verstarb im Landeskrankenhaus Graz an den Folgen des Unfalles.

## WINDISCH-MINIHOFF

*Kriegerdenkmalweihe:* Am Sonntag, den 18. August 1963 findet in Windisch-Minihof die Kriegerdenkmalweihe verbunden mit einem Bezirkstreffen des

Österreichischen Kameradschaftsbundes, Ortsverband Windisch-Minihof, statt.

## WÜRTHBERG

*Hochzeit:* Friedrich Wolf, Nr. 105, und Irene Taschner, Nr. 97, schlossen den Bund fürs Leben.

## ZEMENDORF

*Verschönerungsverein gegründet:* In der Gemeinde Zemendorf wurde ein Verschönerungsverein gegründet. Die Frauen der Gemeinde sind mit dem Schmücken der Häuser bereits beschäftigt.

## 148 „amerikanische Burgenländer“ in Österreich

Das „Neue Österreich“ schreibt:

Der Schwechater Flughafen glich Freitag vormittag einem Volksfestgelände. Männer und Frauen in burgenländischer Tracht, Kinder mit bunten Bändern geschmückt, eine uniformierte Blaskapelle aus dem Südburgenland und Hunderte Bauern und Bäuerinnen mit Blumenbuketts und Fähnchen in den gelb-roten Landesfarben, drängten in der Halle und an den Besucherrampen. Sie alle waren zum Empfang einer Lufthansa-Chartermaschine gekommen, die 148 ehemalige, nun in Amerika beheimatete Burgenländer auf Besuch in die Heimat brachte.

Als die Chartermaschine auf der Betonpiste ausrollte, fiel der geplante feierliche Empfang, der auf der Rollbahn stattfinden sollte, zunächst einmal buchstäblich ins Wasser. Im selben Augenblick setzte nämlich ein dichter Nieselregen ein. Die burgenländischen Amerikaner strebten zu allererst danach, ins Trockene und unter Dach zu kommen.

Aber nur wenige Minuten später waren Schlechtwetter und Regen vergessen. Unter Lachen und Weinen fielen die Angekommenen und ihre burgenländischen Verwandten einander in die Arme; burgenländische Mädchen kredenzen heimischen Wein. Die Blaskapelle brachte ihr Begrüßungsständchen dar, und der Landeshauptmann Josef Lentsch begrüßte die Ankömmlinge namens der Landesregierung.

Vor dem Flughafengebäude fanden sich Gruppen von Verwandten und Freunden, die in der Aufregung der Wiedersehensfreude auf die Heimfahrt vergaßen. Die meisten der Ankömmlinge hatten kaum noch eine Erinnerung an ihre frühere Heimat. So war auch der Bruder des Präsidenten der Gemeinschaft seit 40 Jahren zum erstenmal wieder in Europa.

Eine der menschlich berührendsten Begegnungen hatte wohl eine 75jährige Burgenländerin, Anna Schwarz, die in Rax bei Jennersdorf zur Welt gekommen war. Frau Schwarz war 1906 mit Verwandten nach den USA ausge-

wandert; einige Jahre nach ihrem Fortgang aus dem Heimatort kam ihre jüngste Schwester, Otilie Brückler, zur Welt. Frau Schwarz hatte ihre jüngere Schwester bisher nie von Angesicht zu Angesicht gesehen. Otilie Brückler erwartete ihre unbekannte Schwester am Flughafen. Tage vor diesem aufregenden Ereignis hatte sie ihre Bekannten gefragt, was sie der unbekannten Schwester zur Begrüßung sagen solle. Als der große Augenblick gekommen war, löste sich das Problem von selbst: Die beiden Frauen sanken einander wortlos in die Arme.

Unter den Wartenden befanden sich auch drei Nonnen in Ordenskleidung. Eine von ihnen, Schwester Monika — sie ist Schulschwester in Wien, Apostelgasse, im 3. Bezirk — wollte ihren Onkel und ihre Tante begrüßen, die sie seit 28 Jahren nicht mehr gesehen hat.

Die heute 72jährige Pauline Frede war 1910 aus ihrer Heimatgemeinde Großpetersdorf nach Amerika gegangen und hatte ihr ganzes weiteres Leben in New York verbracht. Obwohl sie noch auf dem Weg durch den Transitraum sich mit einem Reisegegnossen auf englisch unterhielt, fiel sie wenige Minuten später, bei der Begrüßung durch ihren Bruder, in breitesten Burgenländer Dialekt, als wäre sie nie von daheim weg gewesen.

Auch für die jüngsten Passagiere — es befanden sich einige 14- bis 16jährige Burschen unter den Ankömmlingen — war diese Reise ein Ereignis. Sie hatten von der alten Heimat nur aus Erzählungen ihrer Eltern und Großeltern gehört. Doch ihre Sprache klang, als wären sie in Jennersdorf oder Güssing aufgewachsen.

Ein Zaungast der herzlichen Begrüßung am Flughafen war der Tänzer Samy Molcho. Sichtlich bewegt von den rührenden Szenen und dem bunten Treiben stand er — unter einem Regenschirm — am Rande der großen Wiedersehensfeier und nahm sichtlich vergnügt die bunten Szenen mit seinen blitzenden Augen auf... g. w.

# Bequem und angenehm mit der LUFTHANSA!



In einer solchen angenehmen  
Umgebung und Atmosphäre

*- exzellente Betreuung -  
deutschsprechend  
ausgewählte Speisen  
und Getränke*

werden unsere Landsleute  
wie heuer auch 1964  
in den Charterflugzeugen der

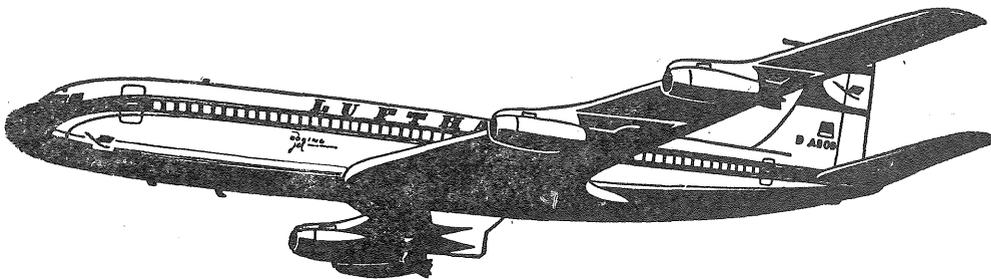
## Lufthansa

in die alte Heimat fliegen

So denken viele:  
„Wir flogen so ruhig, so angenehm  
Wunderbare Bedienung  
Indeed, it was very nice with the  
Lufthansa!“

Gemeinschafts-Flugreisen der B.G. in die alte Heimat

mit  **LUFTHANSA**



Schon wieder freuen sich viele unserer Landsleute auf den  
Gemeinschaftsflug mit der Lufthansa in die alte Heimat

---

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
„Burgenländische Gemeinschaft“, Verein  
zur Pflege der Heimatverbundenheit der  
Burgenländer in aller Welt, Güssing  
Verantwortl. Redakteur: Oberamtmann  
Julius Gmoser, Mogersdorf. — Druck:  
Hans Köck, Fürstenfeld, Schillerplatz 5  
Printed in Austria

---

**„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“**


---

**Einladung**

Alle Mitglieder der „Burgenländischen Gemeinschaft“ werden hiemit gemäß § 10 der Vereinsstatuten zu einer

**außerordentl. Generalversammlung**

für **Sonntag, den 1. September 1963, um 14 Uhr** in den **Gasthof Raffel in Jennersdorf** eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Beschlußfassung über nachstehende Änderungen der Statuten:

Zusatz zu § 14

Der § 14 lautete bisher:

„Der Präsident ist der höchste Vereinsfunktionär. Ihm obliegt die Vertretung des Vereines nach außen, gegenüber Behörden und dritten Personen. Er führt in der Generalversammlung den Vorsitz, ebenso bei Sitzungen des Vorstandes und sorgt für die Durchführung der von diesen Organen gefaßten Beschlüsse und der laufenden Vereinsgeschäfte. Bei Abwesenheit des Präsidenten vertreten ihn in der Reihenfolge die beiden Vizepräsidenten.“

Wortlaut der vorgeschlagenen Änderung:

„Der Präsident ist der höchste Vereinsfunktionär. Ihm obliegt die Vertretung des Vereines nach außen, gegenüber Behörden und dritten Personen mit der Maßgabe, daß der

Verein durch seine Unterschrift in Verbindung mit der Unterschrift eines weiteren Vorstandsmitgliedes berechtigt und verpflichtet wird. Der Präsident führt in der Generalversammlung den Vorsitz, ebenso bei Sitzungen des Vorstandes und sorgt für die Durchführung der von diesen Organen gefaßten Beschlüsse und der laufenden Vereinsgeschäfte. Bei Abwesenheit des Präsidenten vertreten ihn in der Reihenfolge die beiden Vizepräsidenten.“

Zusatz zu § 5

Hinzufügung von Punkt c):

„Fördernde Mitglieder, welche auch juristische Personen sein können.“

Zusatz zu § 3

Abschließend zu Punkt 10 in gleicher Weise wie „Die erforderlichen Mittel“ erwähnt:

„Gebarungüberschüsse sind vorerst zur Deckung offener Verpflichtungen der Vorperiode zu verwenden, sodann auf die neue Rechnungsperiode vorzutragen und statutengemäß zu verwenden.“

2. Ernennung von Ehrenmitgliedern

Ist die außerordentliche Generalversammlung zur festgesetzten Zeit nicht beschlußfähig, so findet eine halbe Stunde später eine zweite, außerordentliche Generalversammlung statt, die dann ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig ist.

(Beim Eintritt ist die Mitgliedskarte vorzuweisen!)

Der Präsident: JULIUS GMOSEK e. h.

---

**Achtung, wichtig!****Voranmeldungen für die Gemeinschaftsflugreisen 1964 in die alte Heimat**

— das genaue Programm findest Du im nächsten Heft — nimmt jetzt schon unsere Zentrale in New York entgegen.  
Setz Dich sogleich mit **Mrs. Marion Baumann, 144-49 27th Avenue, Flushing 54, N. Y., Phone: Flushing 3-1021,**  
oder mit Deinem Stadtvertrauensmann in Verbindung!

---

**Zur Weltausstellung nach Amerika mit der B. G.**

Ab Wien anfangs Juli 1964

Wenn Sie mit uns fliegen, schreiben Sie uns, ob Ihnen ein 3- oder 6-Wochen-Aufenthalt in Amerika genehm wäre.  
Die Vereinsleitung der B. G.

---

**Es ist hart an der Zeit,**

sich für den Herbstflug nach Amerika zu melden, falls Sie noch mitkommen wollen. Es ist der letzte Charterflug, den die „Burgenländische Gemeinschaft“ in diesem Jahr durchführt. Nur für Mitglieder der B. G.!

Ab Wien (Schwechat) am **21. November 1963**

Ab New York (Idlewild) am **16. Jänner 1964**

Flugpreis hin und zurück pro Person: abhängig von der Teilnehmerzahl von 249 bis 339 Dollar.

Beachten Sie aber:

by Jet mit Lufthansa

Der Charterflug kommt nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 90 Personen zustande. Kommen weniger als 90 Personen zusammen, so wird ein verbilligter Gruppenflug (Mindestzahl: 25 Personen) eingeschaltet. Gruppenpauschale samt allen Leistungen der B. G. 391 Dollar. Wir machen darauf aufmerksam, daß die „Burgenländische Gemeinschaft“ hinsichtlich aller erbrachten und auf die Flugreise bezughabenden Leistungen nur als Vermittlerin auftritt.

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Flugplatz, daß Sie Weihnachten mit Ihren Lieben in Amerika erleben können!